



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.12.2018

Öffentlich

4.1	Eine autoarme Radroute entlang der Osterbek – Machbarkeitsuntersuchung und Vorentwurf finanzieren! Gemeinsamer Antrag von SPD- und GRÜNE- Fraktion Drucksache: 20-6328	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Mit Drs. 20-5164 hatte die Bezirksversammlung am 14.12.2017 das Bezirksamt aufgefordert, die Kosten für eine Machbarkeitsstudie zu Umgestaltung der Osterbekstraße schätzen zu lassen. Ziel eines Umbaus ist, hier eine attraktive und autoarme Radroute in Ost-West-Richtung zwischen Barmbek und der Alster herzustellen. Die Osterbekstraße zwischen Schleidenstraße und Barmbeker Straße bietet dafür sehr gute Voraussetzungen, da sie bereits teilentwidmet und ansonsten nur wenig von Kfz befahren ist.

Mit Drs. 20-5164.1 [1] teilte das Bezirksamt nun mit, dass für die Machbarkeitsuntersuchung zunächst 50.000 Euro anfallen würden. Sofern eine Finanzierung durch die Fachbehörde angestrebt werde, müsste zudem ein Vorentwurf mit drei Varianten erstellt werden, wofür weitere 50.000 Euro notwendig seien.

Da dieser Teil der Osterbekstraße trotz Kopfsteinpflaster und schmaler Radwege schon heute intensiv genutzt wird, besteht eine gute Chance, dass die Fachbehörde mit Hilfe von Vorentwurfplänen überzeugt werden kann, einen Umbau zu finanzieren. Da die bezirklichen Tiefbaumittel bereits für andere Maßnahmen verplant sind und zudem ein erheblicher Teil der Strecke keine Straßenfläche, sondern eine Grünanlage ist, sei daher angeraten, die Machbarkeitsuntersuchung und die drei Varianten eines Vorentwurfs jetzt aus bezirklichen Mitteln zu finanzieren. So können die Untersuchungen auch die Zeit der wahlbedingten parlamentarischen Pause ab April 2019 nutzen.

Petition/Beschluss:

Vor diesem Hintergrund möge der Hauptausschuss der Bezirksversammlung beschließen:

1. Zur Erstellung einer Machbarkeitsuntersuchung und ggf. anschließend eines Vorentwurfs mit drei Varianten für den Umbau der Osterbekstraße zwischen Schleidenstraße und Barmbeker Straße -wie ins Drs. 20-5164 skizziert- werden aus bezirklichen Mitteln bis zu 100.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Für die SPD-Fraktion
Thomas Domres

Für die GRÜNE Fraktion
Michael Werner-Boelz

[1] <http://sitzungsdienst-hamburg-nord.hamburg.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1007597>

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.12.2018

Öffentlich

4.2	Untersuchung der Verkehrs- und Lärmbelastung in der Holtkoppel durchführen, Lösungen für ein friedliches Leben im Quartier finden Interfraktioneller Antrag sowie von der FDP-Gruppe und der Gruppe Piraten Drucksache: 20-6329	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Die Holtkoppel verläuft in einem Wohngebiet und endet an einer Aussichtsplattform mit Blick auf die Start- und Landebahnen des Hamburger Flughafens. An dieser Aussichtsplattform befindet sich auch das *Coffee to Fly*. Die Gaststätte zeichnet sich dadurch aus, dass von dort die Starts und Landungen der Flugzeuge gut zu beobachten sind. Dieses Alleinstellungsmerkmal hat das *Coffee to Fly* zu einer Ausflugs- und Eventlocation mit überregionaler Bedeutung werden lassen.

Der mittlerweile gravierend angestiegene Kraftfahrzeugverkehr führt jedoch zu einer für die Anwohnerinnen und Anwohner unerträglichen Situation. Die kleinen Straßen des Wohnquartiers werden überlastet. Die Fahrzeuge blockieren Straßen und Einmündungen und suchen sich ihren Weg teilweise auch über Gehwege. Dies gefährdet Fußgängerinnen und Fußgänger. Der ansteigende Verkehr führt darüber hinaus zu einer massiven Erhöhung der Lärmwerte.

In der Vergangenheit sind schon einige Vorschläge für Verbesserungen entwickelt worden. In der Sache haben diese bislang zu keiner Verbesserung der unerträglichen Situation geführt.

Als Grundlage für weitere konkrete Maßnahmen zur Abhilfe ist es notwendig, eine belastbare Datengrundlage zu schaffen.

Petition/Beschluss:

Vor diesem Hintergrund möge der Hauptausschuss beschließen:

1. Die Bezirksamtsleitung wird gebeten, gutachterlich die Verkehrs- und Lärmbelastung untersuchen zu lassen.
2. Art und Zeitraum der Untersuchung sollen zusammen mit dem vor Ort eingerichteten Runden Tisch entwickelt werden.
3. Die Bezirksamtsleitung wird gebeten, der Bezirksversammlung ein Maßnahmenpaket vorzulegen, das geeignet ist, den Anwohnerinnen und Anwohnern wieder ein friedliches

Leben in ihrem Quartier zu ermöglichen. Insbesondere ist die Möglichkeit zu prüfen, eine Zufahrt zur B 433 zu schaffen, die die Anfahrt durch die Holtkoppel oder andere Straßen des Wohnquartiers ersetzt.

4. Ebenfalls soll geprüft werden, wie gegebenenfalls eine Teilentwidmung der Holtkoppel ermöglicht werden könnte.

Für die SPD-Fraktion: Thomas Domres

Für die CDU-Fraktion: Dr. Andreas Schott, Martina Lütjens, Nizar Müller

Für die GRÜNE Fraktion: Michael Werner-Boelz, Carmen Wilckens, Thorsten Schmidt

Für die Fraktion DIE LINKE: Rachid Messaoudi

Für die FDP-Gruppe: Ralf Lindenberg

Für die Gruppe Piraten: Dorle Olszewski

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.12.2018

Öffentlich

4.4	Sondermittel Dezember 2018 Gemeinsamer Antrag von SPD- und GRÜNE- Fraktion Drucksache: 20-6349	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss möge beschließen:

Den folgenden Antragstellenden werden bezirkliche Mittel in der jeweils genannten Höhe zur Verfügung gestellt.

Nr.	Antragsteller/-in	Vorhaben	Betrag (€)
109	Die Gruppe e.V. / Projekt Andere Umstände	Anschaffung eines Wäschetrockners und zweier Funktionsbetten	2.875,40€
111	Carl-Götze-Schule Groß Borstel	Anschaffung und Errichtung eines Blockhauses am Schulgarten	12.000,00€

Für die SPD-Fraktion
Ralf-Georg Gronau

Für die GRÜNE Fraktion
Michael Werner-Boelz

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : SPD, CDU, GRÜNE
Gegenstimmen : DIE LINKE
Stimmenthaltungen :



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.12.2018

Öffentlich

7.1	Ampelschaltungen am Winterhuder Markt für Fußgänger freundlicher gestalten! Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude Drucksache: 20-6297	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in seiner Sitzung am 19.11.2018 mit dem o.g. Thema auf Grundlage eines Antrages der DIE LINKE-Fraktion befasst und bei Enthaltung der CDU-Fraktion einstimmig die nachfolgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Die Vorsitzende der Bezirksversammlung setzt sich beim LSBG dafür ein zu prüfen, ob die Ampelphasen am Winterhuder Markt so verlängert werden können, dass ein bequemes Queren für alle Fußgänger möglich wird.“

Begründung:

Am Winterhuder Markt sind an der Kreuzung Hudtwalcker Straße/Ohlsdorfer Straße die Grünphasen für die Fußgänger zu kurz. Es queren dort viele Menschen - oft in größeren Pulks - die Straßen. Sie kommen von den zahlreichen Bushaltestellen und wollen zum Winterhuder Forum mit vielen Geschäften, Ärzten und der Bücherhalle oder umgekehrt. Besonders ältere Menschen und Familien mit kleineren Kindern haben Probleme in der vorgegebenen Zeit die Straße zu überqueren, zumal dort immer sehr viel Fußgänger unterwegs sind. Durch längere Ampelphasen könnten die Kreuzungen sicherer und weniger hektisch werden.

Petition/Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung..

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Für-Stimmen : SPD, GRÜNE, DIE LINKE
Gegenstimmen :
Stimmenthaltungen : CDU



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.12.2018

Öffentlich

7.2	Mangelhafte Beleuchtung an und um die Bushaltestelle Julius-Reincke-Stieg Richtung Eppendorfer Markt Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude Drucksache: 20-6298	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in seiner Sitzung am 19.11.2018 mit dem o.g. Thema auf Grundlage eines Antrages der CDU-Fraktion befasst und einstimmig die nachfolgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude bittet das Bezirksamt Hamburg-Nord zu prüfen, ob die dargestellten Mängel bei den entsprechenden Stellen einer Überprüfung standhalten, diese ggf. zu beseitigen und dem Ausschuss zu berichten.“

Begründung:

Fahrgäste der Buslinien 20 und 25 bemängeln an der Bushaltestelle Julius-Reincke-Stieg Richtung Eppendorfer Markt die mangelnde Ausleuchtung der Haltestelle aber auch der Umgebung (unebenes Pflaster).

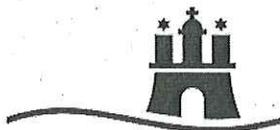
Insbesondere vor dem Hintergrund steigender Fahrgastzahlen an dieser Haltestelle (u.a. durch und nach Fertigstellung von Baumaßnahmen) und der Nähe zu diversen Senioreneinrichtungen sehen wir hier vorrangigen Bedarf der Abhilfe.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.12.2018

Öffentlich

7.3	Skaten unter der Jahnbrücke - neue Freizeitanlage am Stadtpark prüfen!	ungeändert beschlossen
	Beschlussempfehlung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz	
	Drucksache: 20-6303	

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz hat sich in seiner Sitzung am 20.11.2018 mit dem o.g. Thema auf Grundlage eines gemeinsamen Antrages der SPD-, CDU-, Grüne- und DIE LINKE-Fraktion befasst und einstimmig die nachfolgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

1. „Das Bezirksamt wird gebeten, zu prüfen, welche Voraussetzungen notwendig sind, um trotz der bisherigen Ausweisung als öffentliche Verkehrsfläche den Bereich unter der Jahnbrücke für eine Skateanlage und Graffiti-Sprühflächen zu nutzen.
2. Die Verwaltung wird zudem gebeten, eine erste Idee zu entwickeln, wie eine derartige Skate- und Graffiti-Anlage gestaltet werden könnte und welche Kosten damit überschlägig verbunden wären.
3. Bei der Entwicklung und einer späteren Umsetzung von Ideen sollen die Erfahrungen aus dem Bau der Skateanlage an der Kellinghusenstraße und die Expertise der damals dort engagierten Skatesport-Vereine und -verbände einbezogen werden (z.B. Skateboard Hamburg e.V.).
4. Die Verwaltung wird schließlich gebeten, zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen Förder- oder Zuschussmittel bei Senats- und Bundesbehörden angefragt und beantragt werden können - etwa aus dem Jugend- und Sozial-, dem Umwelt- oder dem Baubereich sowie aus der Städtebau- und anderer kommunaler Bundesförderung. Ebenfalls sollen Kontakte zu den in der benachbarten City Nord ansässigen Großunternehmen aufgenommen werden, um auszuloten, ob ein finanzielles Engagement bei diesem Projekt in ihrer direkten Nachbarschaft denkbar wäre.“

Begründung:

Im Jahr 2018 fand der Baubeginn des Pergolenviertels östlich der City Nord und des Stadtparks statt. Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord forderte die Verwaltung im selben Jahr auf, Möglichkeiten für eine Erweiterung des Stadtparks zu prüfen. Wenn ab Ende 2019 die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in die Neubauten des Pergolenviertels mit später

ca. 1.400 Wohnungen einziehen werden, werden auch für die dort lebenden Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusätzliche Angebote für Sport und Freizeit erforderlich sein.

In den 1960er Jahren wurde im Zusammenhang mit dem Bau der City Nord und dem Ausbau des so genannten mittleren Straßenrings östlich der Saarlandstraße die Jahnbrücke gebaut. Aufgrund einer damals bestehenden Planung für eine Stadtautobahn (sogenannte „Osttangente“), die unter der Jahnbrücke hindurch geführt worden wäre, wurde diese als große Autobahnbrücke konzipiert. Die Pläne für die „Osttangente“ wurden aufgegeben und die vorgehaltenen Flächen werden durch die Wohnbauten des Pergolenviertels eingenommen. Die Jahnbrücke wird also niemals mehr eine Straße oder Autobahn überbrücken.

Da eine Brücke über eine Autobahn eine lichte Höhe von 4,80 bis 5,00 m haben muss und im Fall der Jahnbrücke das vorhandene Erdniveau auch noch etwas abgesenkt werden könnte, kann unter der Brücke zukünftig eine lichte Höhe von bis zu 5,50 m zur Verfügung stehen. Zurzeit bietet die Brücke noch nicht einmal eine attraktive Wegeverbindung aus dem Pergolenviertel und den dortigen Kleingärten in Richtung Süden zur Saarlandstraße und zur Alten Wöhr. Es ist dort dunkel und unwirtlich, der großzügig vorhandene Raum wird nicht genutzt und lädt keinesfalls zum Aufenthalt ein.

Künftig werden durch die intensive bauliche Entwicklung in City Nord und Pergolenviertel sehr viel mehr Menschen dort unterwegs sein. Es wäre daher sinnvoll, die Passage unter der Brücke hindurch nicht nur angenehmer zu gestalten, sondern auch eine belebte, attraktive und regenfreie Freizeitfläche zu schaffen. Mit dem Umfeld voraussichtlich sehr gut zu vereinbaren wäre wohl eine großflächige Skateanlage, denn die Brücke dürfte Lärmemissionen gegenüber der Nachbarschaft abschirmen. Denkbar wäre auch eine Ergänzung um Graffiti-Sprühflächen auf den Betonwänden der Brücke. Für beide Freizeitbeschäftigungen gibt es nicht ausreichend Flächen in Hamburg. Die gute Resonanz auf die kleine Skateanlage an der U-Bahn-Haltestelle Kellinghusenstraße zeigt, dass ein Bedarf vorhanden ist.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.12.2018

Öffentlich

7.4	Radschnellwegekonzept Beschlussempfehlung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz Drucksache: 20-6305	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz hat sich in seiner Sitzung am 20.11.2018 mit dem o.g. Thema auf Grundlage eines mündlichen Antrags der Grünen-Fraktion befasst und einstimmig die folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

- „1. Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation wird gebeten, dem Ausschuss Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz zur Kenntnis zu geben, für wann die Fertigstellung der Machbarkeitsstudien zu Radschnellwegen in der Metropolregion erwartet wird.
2. Zudem wird die Behörde gebeten, nach Fertigstellung der Studien die Ergebnisse für den an den Bezirk Hamburg-Nord anschließenden Radschnellweg im Ausschuss vorzustellen.“

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.12.2018

Öffentlich

7.5	Vergabe der BV-Mittel 2018 Drucksache: 20-6320	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Haushaltsausschuss hat in seiner Sitzung am 21.11.2018 über die Vergabe der BV-Mittel 2018 beraten und die in der anliegenden Liste aufgeführten Beschlussempfehlungen verabschiedet.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt den Beschlussempfehlungen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Mittel der Bezirksversammlung (Sondermittel / Förderfonds)									
Nr.	Zuwendungsempfänger/Verwendungszweck	Antragssumme	Wunschtermin für Maßnahmenbeginn	Vorschlag: Fonds	beschlossen		vertagt	abgelehnt	in Euro
					k = konsumtiv	i = investiv			

Vertagte Anträge:

75	EvaMigra e.V. Projekt "Mein Sozialraum und ich" SPD GRÜNE LINKE	1.380,00 1.380,00 1.380,00	Oktober 2018	Förderfonds	k		X		
76	EvaMigra e.V. Projekt "Jugendbeirat 2018" LINKE	3.750,00	Sobald Mittel verfügbar	Förderfonds	k		X		

Eingebrachte Anträge (HA 06.11.18) und neue Anträge:

95	Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Gertrud Restaurierung Lutherdenkmal SPD CDU GRÜNE	8.000,00 8.000,00 8.000,00	Sobald Mittel verfügbar		k	8.000,00			
98	Sinnestaumel Hamburg e.V. 5. Hamburger Kitatlympics SPD CDU GRÜNE DIE LINKE	2.000,00 2.000,00 2.000,00 2.000,00	15.01.2019		k	2.000,00			
99	ISUF e.V. Beitrag zur Finanzierung der tiergestützten Pädagogik SPD GRÜNE DIE LINKE	2.000,00 2.000,00 2.000,00	Sobald Mittel verfügbar		k	2.000,00			

Anlage Beschlussempfehlungen HaushA

Nr.	Zwendungsempfänger/Verwendungszweck	Antragssumme	Wunschtermin für Maßnahmenbeginn	Vorschlag: Fonds	beschlossen	vertagt	abgelehnt
102	Lange Aktiv Bleiben e.V., Treffpunkt Groß Borstel Neuanschaffung eines Klaviers SPD CDU GRÜNE DIE LINKE	1.700,00	Sobald Mittel verfügbar	k	1.700,00		
		1.700,00					
		1.700,00					
		1.700,00					
105	Hamburger Turmgesellschaft Barmbeck-Uhlenhorst e.V. Volleyball: Unterstützung der Norddeutschen Meisterschaft U16 SPD GRÜNE	8.765,00	Januar 2019	k	8.765,00		
		8.765,00					
107	Mietergenossenschaft Falkenried-Terrassen Mehrkosten für den Ausbau des Musikraums im Bunker SPD GRÜNE DIE LINKE	34.060,00	Sobald Mittel verfügbar	i	34.060,00		
		34.060,00					
		34.000,00					
108	Ruderverein Wandsbek e.V. Sanierung des Hallendaches SPD CDU GRÜNE	25.000,00	Frühjahr 2019	k	25.000,00		
		25.000,00					
		25.000,00					
109	Die Gruppe e.V., Projekt Andere Umstände Anschaffung Waschetrockner, Funktionsbetten mit Zubehör DIE LINKE	2.875,40	Sobald Mittel verfügbar	k		x	
112	Kommunal-Verein von 1889 in Groß Borstel r.V. Jahresaktivitäten 2019 DIE LINKE	4.400,00	Januar 2019	k		x	
113	taste for school e.V. Konzertprojekt Verfermte Musik SPD GRÜNE DIE LINKE	1.000,00	März 2019	k	1.000,00		
		1.000,00					
		1.000,00					



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.12.2018

Öffentlich

7.6	Umgestaltung von Elsässer Platz (Dulsberg) und Louis-Braille-Platz (Barmbek-Süd): Pläne vorstellen, Politik und Bürger/-innen beteiligen Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg Drucksache: 20-6270	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 12.11.2018 mit dem oben genannten Thema auf Grundlage eines Antrages von SPD- und GRÜNE-Fraktion befasst und einstimmig die nachfolgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

1. „Das Bezirksamt wird gebeten, in der nächsten Sitzung des Regionalausschusses den Sachstand zur von der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) angekündigten Umgestaltung von Elsässer Platz und Louis-Braille-Platz vorzutragen.
2. Im weiteren Verlauf der Planungen sollen sowohl der Regionalausschuss, als auch die betroffenen Stadtteilräte und die Bürgerinnen und Bürger in die Überlegungen zur Umgestaltung einbezogen werden.“

Begründung:

Ende Oktober verkündete die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW), dass 13 Plätze und Orte in ganz Hamburg saniert werden sollen. Finanziert werden sollen die Umbauten, die bislang nicht näher spezifiziert sind, von der BSW. Die Sanierung soll bereits kommendes Jahr beginnen und bis 2020 abgeschlossen sein. In Hamburg-Nord sind zwei Plätze betroffen, die beide im Bereich des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg liegen und deren Auswahl laut BSW mit dem Bezirksamt abgestimmt wurde:

- Der Elsässer Platz zwischen Elsässer Straße, Stormarner Straße und Eulenkamp auf dem Dulsberg und
- der Louis-Braille-Platz vor dem Eingang der U-Bahn-Station Hamburger Straße in Barmbek-Süd

Bislang wurde die Bezirkspolitik nicht über diese Umgestaltungen informiert. Unklar ist auch, ob bereits Gremien wie die Stadteilräte Dulsberg und Barmbek-Süd eingebunden wurden.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.12.2018

Öffentlich

7.7	Sicherheit für Kinder erhöhen - einen Spielplatzeingang schließen Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg Drucksache: 20-6268	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 12.11.2018 mit oben genannten Thema auf Grundlage eines Antrages der DIE LINKE-Fraktion befasst und einstimmig die nachfolgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Das Bezirksamt wird gebeten, eine Sicherung des oben beschriebenen Eingangs bis zum Umbau zu prüfen und mitzuteilen, aus welchen Mitteln diese Sicherung finanziert werden kann.“

Begründung:

Zwischen der Stadtteilschule Alter Teichweg und dem Sportplatz des SC Hanseat befindet sich ein vielgenutzter Spielplatz. Einer von vier Eingänge befindet sich zur Straße Dulsberg-Süd. Dieser Eingang wird wenig genutzt, da er nur über Stufen benutzbar ist und sich außerdem von den benachbarten Wohnhäusern andere Eingänge anbieten.

Für Eltern kleiner Kinder ist dieser Eingang von den Sitzbänken schwer einsehbar, da er schmal zwischen Büschen liegt und zudem teilweise durch die Rampe der Rollerbahn verdeckt wird. Häufig kommt es vor, dass sich kleine Kinder durch diesen Ausgang selbstständig auf „Wanderschaft“ in die umliegenden Straßen begeben.

Petition/Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.12.2018

Öffentlich

7.8	Fahrradbügel Fuhlsbüttler Straße / Elligersweg Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg Drucksache: 20-6269	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 12.11.2018 mit dem oben genannten Thema auf Grundlage eines Antrages von SPD- und GRÜNE-Fraktion befasst und einstimmig die nachfolgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten sich dafür einzusetzen, dass im genannten Bereich Fahrradbügel aufgestellt werden.“

Begründung:

Gegenüber dem Allgemeinen Krankenhaus Barmbek gabelt sich die Straße aus Fuhlsbüttler Straße und Elligersweg. Vor den Häusern Elligersweg 1-5 befanden sich am Straßenrand Bügel, die vor einiger Zeit entfernt wurden. Die Anwohner und Besucher der Gaststätten und Gewerbetreibenden haben jetzt nur noch die Möglichkeit, ihre Räder an den Verkehrszeichen und den Baumschutzbügeln anzuschließen, was zur Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit führt, wenn diese dann noch ein Stück in Richtung Fahrbahn rollen. Außerdem befindet sich dort ein durch die Gabelung der Straßen sehr breiter Fußweg, der oft durch Kfz befahren und beparkt wird. Man könnte diesen mit Hilfe der Fahrradbügel für den KFZ-Verkehr sperren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.12.2018

Öffentlich

7.9	Haushaltsvoranschlag 2019/20120 - Verwendung der Rahmenzuweisungen Beschlussempfehlung des Haushaltsausschusses Drucksache: 20-6256	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Die Bezirksversammlung hatte in ihrer Sitzung am 13.09.2018 die Drucksache Nr. 20-6032 „Haushaltsvoranschlag 2019/2020 - Verwendung der Rahmenzuweisungen“ in die zuständigen Fachausschüsse überwiesen. Das Bezirksamt informiert über den aktuellen Beratungsstand:

20.09.2018	Stadtentwicklungsausschuss:	Kenntnisnahme
26.09.2018	Jugendhilfeausschuss:	Kenntnisnahme
01.11.2018	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Inklusion:	Zustimmung
23.10.2018	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz:	Kenntnisnahme
27.11.2018	Ausschuss Bildung, Kultur und Sport:	Noch offen.

Der Haushaltsausschuss hat in seiner Sitzung am 21.11.2018 Kenntnis genommen und empfiehlt der Verwendung der Rahmenzuweisungen einstimmig bei Enthaltung der CDU zuzustimmen.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : SPD, GRÜNE
Gegenstimmen : DIE LINKE
Stimmenthaltungen : CDU



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.12.2018

Öffentlich

7.10	Belästigung der Anwohner*innen im Wohnbereich Suhrenkamp (Höhe Hausnummer 12) durch stark grelles Licht durch die Geländestrahler der Fa. Hanse Park & Fly Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 20-6334	ungeändert beschlossen
-------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 26.11.2018 mit der o.g. Thematik befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, zügig dafür zu sorgen, dass der Immissionsschutz (hier: Licht) durch den Betreiber des Gewerbebetriebes eingehalten und der Fa. Hanse Park & Fly bindend auferlegt wird, kurzfristig die Strahler abzuschalten bzw. so auszurichten oder zu dimmen, dass der Lichteinfluss nicht mehr nachteilig auf Menschen und Natur einwirkt.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.12.2018

Öffentlich

7.13	Projektmittel der Stadtteilkultur 2018/2019 Beschlussempfehlung des Ausschusses Bildung, Kultur und Sport Drucksache: 20-6340	ungeändert beschlossen
-------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss Bildung, Kultur und Sport hat sich in seiner Sitzung am 27.11.2018 mit Projektmittelanträgen befasst und folgende Beschlussempfehlungen verabschiedet:

Projektmittel der Stadtteilkultur 2019

1. Drucksache 20-6285

Antragsteller/in: Ev.-luth. Kirchengemeinde Hamburg-Dulsberg

Projekt: Sonntagsfrühstück mit Livemusik

Höhe der beschlossenen Förderung: 1.600,- €

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

Abstimmungsergebnis: beschlossen, bei Enthaltung der CDU

2. Drucksache 20-6286

Antragsteller/in: Eppendorfer Soziokultur e.V. - Kulturhaus Eppendorf

Projekt: „Rose“ - Theaterstück im Rahmen der Woche des Gedenkens

Höhe der beschlossenen Förderung: 865,70 €

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

3. Drucksache 20-6313

Antragsteller/in: Kirsten Bremehr - Frau von Stuhl Kollektiv

Projekt: HER STORY - Ein performativer Stadtteilrundgang

Höhe der beschlossenen Förderung: 3000,- €

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

4. Drucksache 20-6315

Antragsteller/in: Eppendorfer Soziokultur e.V. - Kulturhaus Eppendorf

Projekt: Jamsession - Jazz im Kulturhaus/in der Kunst klinik

Höhe der beschlossenen Förderung: 3.878,60 €

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

5.Drucksache 20-6316

Antragsteller/in: KulturMIX in Langenhorn e.V.

Projekt: LES HOMMES DU SWING - Gypsy Jazz von der Elbe

Höhe der beschlossenen Förderung: 567,15 €

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

6.Drucksache 20-6317

Antragsteller/in: KulturMIX in Langenhorn e.V.

Projekt: 3 Kinderveranstaltungen

Höhe der beschlossenen Förderung: 1.138,10 €

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

7.Drucksache 20-6318

Antragsteller/in: Kulturpunkt in Barmbek°Basch

Projekt: „R-E-S-P-E-C-T“ - Frauen im Jazz

Höhe der beschlossenen Förderung: 4.800,- €

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

8.Drucksache 20-6324

Antragsteller/in: Yolanda Gutiérrez

Projekt: Rwandan Arts Klub

Höhe der beschlossenen Förderung: 1.034,40 €

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt den Beschlussempfehlungen

Abstimmungsergebnis:

Nummer 1.:

Einstimmig beschlossen

Für-Stimmen : SPD, GRÜNE, DIE LINKE

Gegenstimmen :

Stimmenthaltungen : CDU

Nummern 2. - 8.:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.12.2018

Öffentlich

7.14	Auszeichnung der Veloroute in der Hartwicusstraße (östlicher Teil) verbessern Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg Drucksache: 20-6350	ungeändert beschlossen
-------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 03.12.2018 mit o.g. Thematik auf der Grundlage eines Antrages der FDP-Gruppe befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„1) Der Pfeil Richtung Westen über dem Fahrradsymbol auf der Fahrbahn der Hartwicusstraße wird so gedreht, dass er direkt auf die Aufleitung auf den baulichen Radweg weist.

2) Das zuständige Polizeikommissariat wird gebeten, zu prüfen, ob unter dem Verkehrsschild "Fahrradstraße Ende" ein Hinweis angebracht werden kann, dass der bauliche Radweg an dieser Stelle in beiden Richtungen befahren werden darf.“

Begründung

Am Ende der von Osten kommenden Fahrradstraße ist in der Hartwicusstraße die Fahrbahnmarkierung missverständlich, da der Pfeil in Richtung Westen direkt in die Sackgasse und nicht etwa auf die rechts davon befindliche Aufleitung auf den baulichen Radweg führt (siehe anliegendes Bild). Dies führt dazu, dass ortsunkundige Radfahrer oft erstmal in die Sackgasse fahren und dort entweder umdrehen oder das Rad über den Bordstein heben müssen, um den baulichen Radweg im Zuge des Mundsbürger Damms bzw. die Veloroute an der neuen beampelten Radfurt über den Mundsbürger Damm zu erreichen.

Petitum/Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.12.2018

Öffentlich

7.15	Bauvorhaben: Stormarner Straße, Walddörferstraße, Eulenkamp (W13) Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg Drucksache: 20-6351	ungeändert beschlossen
-------------	---	------------------------

Sachverhalt

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 03.12.2018 mit dem oben genannten Thema auf Grundlage eines Antrages von SPD- und GRÜNE-Fraktion befasst und einstimmig die nachfolgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

„Zu dieser Maßnahme nimmt wie folgt Stellung genommen:

Es wird begrüßt, dass der Umbau dieses Abschnitts zur Veloroute nun stattfinden soll. Damit wird für den Radverkehr eine weitere nur sehr unzureichend befahrbare Route deutlich verbessert.

Anmerkungen zu einzelnen Punkten:

1. Radfahrstreifen an der Kreuzung Friedrichsberg

- Der nördliche Radfahrstreifen sollte an der westlichen Planungsgrenze bis zur Haltelinie vorgezogen werden. Ansonsten wird der zur Verfügung stehende Platz automatisch von Kfz in Anspruch genommen werden und Radfahrende haben das Nachsehen.
- Eine Sicherung des Radfahrstreifens gegen Überfahren durch Kfz im Bereich der Kreuzung an der S Friedrichsberg scheint uns mit dem geplanten geringen Kantenhöhe von max. 3 cm nicht ausreichend. Die Kante stellt zudem bei Nässe und Dunkelheit (Reflektionen!), Schnee- oder Laubfall eine echte Gefahrenquelle für den Radverkehr dar. Wir schlagen stattdessen eine echte bauliche Trennung vor, die an ihren Enden durch Warnbaken o.ä. gesichert wird.
- An der westlichen Planungsgrenze sollte der in der nachrichtlich dargestellten Planung aus Richtung Eilbektal kommende Radfahrstreifen aufgenommen und fortgeführt und nicht zunächst ein schmaler Schutzstreifen markiert werden.

2. Einmündung Eulenkamp/Elsässer Straße

Bei der Einmündung des Eulenkamps in die Elsässer Straße ist der aus dem Eulenkamp kommende Verkehr derzeit wartepflichtig (Stoppschild). Das bremst auch

den Radverkehr auf der Veloroute aus. Wir bitten daher zu prüfen, ob eine andere Regelung, ggf. mit Umkehrung der Vorfahrtsregelung realisierbar wäre. Für den aus Richtung Norden kommenden Verkehr auf der Elsässer Straße gibt es ansonsten mit deren parallel auf der anderen Platzseite verlaufenden westlichen Arm auch eine alternative Führung Richtung Innenstadt.

3. Elsässer Straße/Walddörfer Straße

Der morgendliche Stau zwischen dem Süden des Eulenkamps bis zur Einmündung der Elsässer Straße in die Walddörferstraße stellt bereits jetzt ein Hindernis und Ärgernis für den umweltfreundlichen Radverkehr dar. Insbesondere die Abbiegesituation aus der Elsässer rechts in die Walddörferstraße zeichnet sich durch Konflikte zwischen zu weit rechts fahrenden und den Radfahrenden schneidenden Kfz und dem dort ebenfalls wartenden Radverkehr aus. Für eine Veloroute ist das keine akzeptable Situation.

Wir fordern hier eine Lösung, die gewährleistet, dass Radfahrende sicher rechts abbiegen können, auch wenn Kfz noch warten müssen, weil deren Fahrspur belegt ist. Idealerweise wäre ein bauliche Trennung vorzunehmen, sollte das nicht möglich sein, müsste ersatzweise eine Markierungslösung gefunden werden, die Kfz-Fahrende davon abhält, hier gefährdend im spitzen Winkel abzubiegen.

4. Eulenkamp/Nordschleswiger Straße

Im Übergang zur Planung Knoten Nordschleswiger Straße gilt der gleiche Hinweis wie unter 1c): Statt des Schutzstreifens sollte in konsequenter Fortführung der Anschlussplanung ein Radfahrstreifen markiert werden.

5. Versiegelung von Flächen

Bei Straßenplanungen regen wir an, wo immer dies möglich ist auf eine Versiegelung von nicht oder wenig genutzten Flächen zu verzichten. Wir bitten darum, die Planung insgesamt auf Entsiegelungsmöglichkeiten zu untersuchen.

6. Naturnahe Gestaltung von Grünflächen

In Absprache mit dem Bezirksamt Hamburg-Nord sollen die geplanten Grünbereiche daraufhin geprüft werden, ob sie sich für die Pflanzung von Frühblühern und anderen für Insekten attraktiven Wildpflanzen eignen. Bei positiver Prüfung soll dies im Rahmen der Bauarbeiten erfolgen. Als potenziell geeignet erscheint uns hier v.a. der Einmündungsbereich der Lengerckestraße.

7. Seniorengerechte Sitzbänke

Der Bezirk Nord setzt sich seit Jahren für Barrierefreiheit im öffentlichen Raum ein. Dazu gehört auch, dass mobilitätseingeschränkte Menschen öffentliche Sitzgelegenheiten vorfinden, die sie für kleine Pausen auf ihrem Weg durchs Quartier nutzen können. Wir regen daher an, seniorengerechte Bänke an geeigneten Standorten einzuplanen. Als potenziell geeignet erscheint uns hier v.a. der Einmündungsbereich der Lengerckestraße.

8.

Fahrradbügel

Es sind bereits nicht wenige Abstellbügel im Plangebiet platziert. Um allerdings der sich nahezu gleichmäßig über die Straßenlänge verteilenden Nachfrage entgegen zu kommen, sei angeregt, zusätzlich Abstellbügel zu installieren, wo laut Planung noch längere Abschnitte ohne Abstellmöglichkeit existieren.“

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.12.2018

Öffentlich

7.16	Bauvorhaben: Eulenkamp (W15) Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg Drucksache: 20-6352	ungeändert beschlossen
-------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 03.12.2018 mit dem oben genannten Thema auf Grundlage eines Antrages von SPD- und GRÜNE-Fraktion befasst und einstimmig bei Enthaltung der CDU-Fraktion die nachfolgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Zu dieser Maßnahme nimmt wird wie folgt Stellung genommen:

Es wird begrüßt, dass der Umbau dieses Abschnitts zur Veloroute nun stattfinden soll. Damit wird für den Radverkehr eine weitere nur sehr unzureichend befahrbare Route deutlich verbessert. Wir begrüßen auch die gewählte Planungsvariante, die zu einer einheitlichen Führung des Radverkehrs auf Radfahrstreifen im gesamten Eulenkamp führt.

Anmerkungen zu einzelnen Punkten:

1. Knoten Friedrich-Ebert-Damm

Da der Radverkehr vor dem Friedrich-Ebert-Damm wie bisher sowohl den baulich vorhandenen Radweg als auch die Fahrbahn nutzen darf, muss der Radfahrstreifen hier die Möglichkeit bieten, auch weiterhin die Straße nutzen zu können. Wir wünschen uns daher hier eine Gestaltung der Übergangssituation, die ermöglicht und auch erkennen lässt, dass die Nutzung der Fahrbahn mit Rad weiterhin erlaubt ist. Das beugt Drängeleien und „Erziehungsversuchen“ von Autofahrenden vor.

2. Knoten Alter Teichweg / Tilsiter Straße / Eulenkamp

Die Führung des Radverkehrs ist in diesem Knoten komplett auf Schutzstreifen geplant, obwohl sowohl im Alten Teichweg als auch im Eulenkamp ansonsten Radfahrstreifen vorhanden sind. Wir fordern, dass das Notwendige unternommen wird, um auch in diesem Einmündungsbereich eine Führung auf Radfahrstreifen oder mindestens breiten Schutzstreifen zu ermöglichen.

- a. Insbesondere im **Alten Teichweg** halten wir die gewählte Lösung für gefährlich. Die Kombination aus Fahrbahnverschwenkung, Verschmälerung der Radverkehrsanlage und Einbau einer breiten Verkehrsinsel führt in der Praxis regelmäßig dazu, dass Autofahrende Radfahrende abdrängen oder

gefährlich eng überholen. Vermeiden lässt sich dies nur durch die Anlage möglichst geradliniger Radverkehrsanlagen in möglichst großer Breite. Wir regen an, dass

im Alten Teichweg die Fahrstreifenbreite auf 3 Meter reduziert wird. Hier gibt es keinen Busverkehr - im Eulenkamp reichen laut Erläuterungsbericht auch 3 Meter je Fahrspur aus; im Bereich der Verkehrsinsel Alter Teichweg die Nebenflächen so weit zurückgenommen werden, dass ein breiterer Schutz- oder sogar ein schmaler Radfahrstreifen möglich werden. Auf der Südseite sollte dafür großenteils genug Platz vorhanden sein, ohne den noch vorhandenen Baum zu schädigen. Auf der Nordseite ist zu prüfen, wie weit man sich den Bestandsbäumen nähern kann.

- b. Im Eulenkamp soll ggf. durch Verzicht auf den ersten oder zweiten Parkstand auf der Westseite eine Führung mit Radfahrstreifen erzielt werden. Im direkten Einmündungsbereich scheint durch eine geringfügige Rücknahme der Nebenflächen eine noch weitere Aufweitung der Fahrbahn machbar, die Radfahrstreifen ermöglichen würde.

3. Schutz des östlichen Gehwegs vor Falschparken

Der Erläuterungsbericht beschreibt bereits korrekt das häufige Falschparken auf der Ostseite des Eulenkamps. Diese Unart ist auch nach dem Umbau zu erwarten und wird ohne weitere Maßnahmen dazu führen, dass die frisch hergestellten Nebenflächen schnell wieder zerstört und Radfahrende durch Ein- und Ausparkvorgänge gefährdet werden. Es ist aus unserer Sicht daher absolut notwendig, dass durch Spaltpfähle oder andere geeignete Abgrenzungsmöglichkeiten ein Falschparken effektiv verhindert wird.

4. Versiegelung von Flächen

Bei Straßenplanungen regen wir an, wo immer dies möglich ist auf eine Versiegelung von nicht oder wenig genutzten Flächen zu verzichten. Wir bitten darum, die Planung insgesamt auf Entsiegelungsmöglichkeiten zu untersuchen.

5. Naturnahe Gestaltung von Grünflächen

In Absprache mit dem Bezirksamt Hamburg-Nord sollen die geplanten Grünbereiche daraufhin geprüft werden, ob sie sich für die Pflanzung von Frühblühern und anderen für Insekten attraktiven Wildpflanzen eignen. Bei positiver Prüfung soll dies im Rahmen der Bauarbeiten erfolgen.

6. Seniorengerechte Sitzbänke

Der Bezirk Nord setzt sich seit Jahren für Barrierefreiheit im öffentlichen Raum ein. Dazu gehört auch, dass mobilitätseingeschränkte Menschen öffentliche Sitzgelegenheiten vorfinden, die sie für kleine Pausen auf ihrem Weg durchs Quartier nutzen können. Wir regen daher an, mindestens zwei seniorengerechte Bänke an geeigneten Standorten einzuplanen.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Für-Stimmen : SPD, GRÜNE, DIE LINKE
Gegenstimmen :
Stimmenthaltungen : CDU